

## Lebensmittel fast um ein Fünftel teurer als noch vor einem Jahr

**W**ir spüren die Inflation jeden Tag beim Einkaufen. Lebensmittel sind fast um ein Fünftel teurer als noch vor einem Jahr. Vor allem die Preise für Brot und Fleisch haben deutlich angezogen. Milch, Käse und Eier sind um ein Viertel teurer als im Jänner 2022.

Innerhalb der EU gehören wir zu den Ländern, deren Teuerungsrate über dem Durch-

Die meisten EU-Staaten verzeichneten zuletzt eine niedrigere Teuerung als unser Land. Das gilt auch für Frankreich und Spanien, die die Energiepreise gedeckelt haben. In Spanien gibt es außerdem eine Mietpreisbremse.

Beim Nicht-EU-Mitglied Schweiz sind Einkommen und Preise allgemein deutlich höher als bei uns, die Preise sind zuletzt

### Die Teuerung trifft die Länder unterschiedlich hart

Preissteigerungen im Jänner 2023  
im Vergleich zum Jänner 2022, in Prozent

Ungarn	26,2
Lettland	21,4
Tschechien	19,1
Polen	15,9
<b>Osterreich</b>	<b>11,5</b>
Italien	10,7
Deutschland	9,2
Griechenland	7,3
Frankreich	7,0
Spanien	5,9
Schweiz	3,2



Quelle: Eurostat HPVI

schnitt der 27 EU-Staaten liegt. Die „EU-Inflationsrate“ betrug im Jänner genau zehn Prozent. Berechnet wird sie nach einer standardisierten gemeinsamen Methode, weil sich die Kalkulation der nationalen Teuerungsrate von Land zu Land unterscheidet.

aber weniger stark gestiegen. Das liegt unter anderem daran, dass die Energietarife für Haushalte nur zu einem Teil vom internationalen Strommarkt abhängig sind. Die Lebensmittelpreise blieben fast konstant, weil sie durch Einfuhrzölle schon vorher hoch waren.